



# Gebäudeenergie- und -informationstechnik

## Bachelor-Studiengang

## Master-Studiengang

### Studienvoraussetzungen

---

- |   |  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• Fachhochschulreife oder</li><li>• Allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder</li><li>• Fachgebundene Studienberechtigung gemäß § 11 Absatz 2 BerlHG*</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• u.a. Bachelor of Engineering</li><li>• ggf. Auswahlverfahren</li></ul> |
|---|--|

### Regelstudienzeit

---

- |   |   |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• sieben Semester</li><li>• Das Fachpraktikum von 12 Wochen (480 Stunden) ist im 6.+7. Semester vorgesehen.</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• drei Semester</li></ul> |
|---|---|

### Abschluss

---

Bachelor of Engineering

Master of Engineering

### erreichbare Leistungspunkte

---

210 Leistungspunkte (credits)

90 Leistungspunkte (credits)

\* § 11 Absatz 2 des Berliner Hochschulgesetzes (BerlHG): „Wer erstens in einem zum angestrebten Studiengang fachlich ähnlichen Beruf eine durch Bundes- oder Landesrecht geregelte mindestens zweijährige Berufsausbildung abgeschlossen hat und zweitens im erlernten Beruf mindestens drei Jahre tätig war, ist berechtigt, ein seiner bisherigen Ausbildung entsprechendes grundständiges Studium an einer Hochschule aufzunehmen (fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung)...“.

# Der Studiengang Gebäudeenergie- und -informationstechnik

## Inhalt

Im Mittelpunkt des Studiums steht die Energietechnik von Gebäuden. Es geht, vereinfacht ausgedrückt, um die Schaffung eines behaglichen Raumklimas, und dies bei geringst möglichem Energieeinsatz. Denn immerhin wird in Deutschland ein Drittel des Primärenergieverbrauchs für den Betrieb von Gebäuden aufgewendet. Kein geringer Anteil, weshalb eine kluge und effiziente Gebäudeenergietechnik einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und zur Klimapolitik darstellt. Aufgabe von Ingenieurinnen und Ingenieure der Gebäudeenergie- und Gebäudeinformationstechnik ist es, einschlägige Energieanlagen zu entwickeln und zu planen sowie komplexe Gebäude und Liegenschaften weltweit ressourcenschonend zu bewirtschaften.

## Das Studium

In sechs Semestern führt das Studium zu dem berufsqualifizierenden Hochschulabschluss Bachelor of Engineering (B.Eng.) und bildet die Schnittstelle sowohl zum Berufseintritt als auch zum Weiterstudium im viersemestrigen (konsekutiven) Masterstudium. Auf der Basis eines breit aufgestellten fundierten Grundlagenstudiums werden fachliche und überfachliche Schlüsselkompetenzen vermittelt.

Während des Grundlagenjahres werden ingenieurwissenschaftliche Grundkenntnisse sowie Schlüsselqualifikation und Fremdsprachen vermittelt. Im ersten Vertiefungsjahr erfolgt sowohl die Vertiefung als auch die Anwendung der Grundlagenfächer z. B. im Bereich der Energie-, Anlagen- und Automatisierungstechnik. Weiterhin werden Kenntnisse der Betriebswirtschaft und des Managements vermittelt. Im Bereich der Anlagentechnik werden sowohl die Versorgungstechnik (Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik) als auch die elektrische Anlagentechnik behandelt. Dabei spielt die Vermittlung von Kenntnissen sowohl für die Auslegung und Planung als auch für den Betrieb der Anlagentechnik eine wichtige Rolle.

Die Semester im zweiten Vertiefungsjahr sind jeweils zweigeteilt; im fünften Semester werden in den ersten zehn Wochen drei Pflichtfächer als Block ange-

boten. Dazu gehören nicht nur die Gebäudeautomation, sondern auch die Fächer „Energiemanagement und Klimapolitik“ sowie „Umweltgerechtes Bauen“.

Da für die Bewältigung von komplexen Berufsanforderungen eine Praxisphase als integrierter Bestandteil des Studiums unbedingt notwendig ist, wird eine 12-wöchige Praxisphase in das fünfte Semester integriert. Das sechste Semester beginnt mit der Bachelorarbeit. Danach werden sechs Wahlpflichtfächer angeboten, die eine Spezialisierung der breitgefächerten Kenntnisse erlauben.

## Berufschancen

Der Arbeitsmarkt für Absolventen des Studiengangs Gebäudeenergie- und -informationstechnik hat sich sehr gut entwickelt. Mit der anziehenden Konjunktur und der zunehmend spürbaren Verknappung von Ingenieuren auf dem Weltmarkt haben besonders diejenigen Absolventen gute Entwicklungsmöglichkeiten, die sowohl über Sprach-, Fach- und Methodenkompetenz als auch über Sozialkompetenz verfügen; also weltweit eigenverantwortlich ingenieurwissenschaftlich Problemlösungen erarbeiten können und darüber hinaus teamfähig sind. Deshalb wird neben dem seminaristischen Unterricht und den praktischen Laborübungen der selbständigen Arbeit und der Arbeit in Gruppen besondere Bedeutung beigemessen. Zur besonderen Förderung der Sprachkompetenz werden gemeinsame Projekte mit Professoren und Studierenden des Wentworth Institute of Technology, Boston, USA, durchgeführt. Auslandssemester und Auslandspraktika können auf Wunsch in den USA u. a. bei Partnern in Omaha/Nebraska und Berkeley/Kalifornien durchgeführt werden.

Absolventen des Studiengangs arbeiten in der Entwicklung und der Planung von Anlagen sowie in der ressourcenschonenden Bewirtschaftung komplexer Gebäude und von Liegenschaften weltweit. Alternativ bietet sich die Möglichkeit, unmittelbar im Anschluss an das Bachelorstudium oder zu einem späteren Zeitpunkt zusätzliche Kompetenzen in einem Masterstudium zu erwerben. Dieser Abschluss ist die Grundlage, in höheren Leitungsebenen der Unternehmen Verantwortung zu übernehmen.

# Bachelorstudiengang Gebäudeenergie- und -informationstechnik

## Studienplanübersicht über die Module im 1. bis 4. Semester

### 1. Semester

### 2. Semester

Modulbezeichnung		Art	Form	SWS	LP	Form	SWS	LP
G11	Mathematik 1	P	SL/BÜ	6/1	6			
G15	Physik	P	SL/LPr	4/1	5			
G21	Grundlagen der Programmierung	P	SL/PCÜ	2/2	5			
G40	Elektrotechnische Grundlagen 1	P	SL/LPr	4/1	5			
G59	Einführung in die Gebäudeenergie- und -informationstechnik	WP	SL/PS/LPr	2/1/1	5			
G81	Fremdsprache	WP	PÜ	4	4			
G12	Mathematik 2	P				SL/BÜ	6/1	6
G16	Thermodynamik und Strömungsmechanik	P				SL/LPr	3/1	5
G22	Fortgeschrittene Algorithmen und Programmierung	P				SL/PCÜ	2/2	5
G41	Elektrotechnische Grundlagen 2	P				SL/LPr	4/2	5
G42	Analog- und Digitalelektronik	P				SL/LPr	4/1	5
G82	Fremdsprache	WP				PÜ	4	4
<b>Summen</b>				<b>18/11</b>	<b>30</b>		<b>19/11</b>	<b>30</b>

**Form der Lehrveranstaltung:**

SL= Seminaristischer Lehrvortrag

BÜ= Begleitübung

PÜ= Praktische Übung

PCÜ= PC-Übung

LPr= Laborpraktikum

PS= (Projekt-)Seminar

**Art des Moduls:**

P= Pflichtfach

WP= Wahlpflichtfach

SWS= Semesterwochenstunden

LP= Leistungspunkte (ECTS)

AWE= Allgemeinwissenschaftliches Ergänzungsfach

### 3. Semester

### 4. Semester

Modulbezeichnung		Art	Form	SWS	LP	Form	SWS	LP
G17	Baukonstruktion, -physik und -akustik	P	SL/LPr	4/1	5			
G23	Kommunikations- und Datentechnik	P	SL	4	5			
G43	Sensorik und Messtechnik	P	SL/LPr	3/1	5			
G44	Automatisierungs- und Regelungstechnik	P	SL/LPr	5/1	5			
G45	Feldbus- und Kommunikationssysteme im Gebäude	P	SL/LPr	4/2	5			
G61	Heizungstechnik	P	SL/LPr	4/2	6			
G46	Gebäudeautomation	P				SL/LPr	4/2	6
G47	Elektrische Anlagen im Gebäude	P				SL	4	5
G62	Lüftungs- und Klimatechnik	P				SL/LPr	4/2	5
G63	Kälte- und Sanitärtechnik	P				SL/LPr	4/1	5
G71	Projektmanagement	P				SL	4	5
G83 +	AWE 1 + 2 <u>oder</u>	WP				PÜ	(2+2)	(2+2) 4
G84	Fremdsprache						4	
<b>Summen</b>				<b>24/7</b>	<b>30</b>		<b>20/9</b>	<b>30</b>

# Bachelorstudiengang Gebäudeenergie- und -informationstechnik

## Studienplanübersicht über die Module im 5. bis 7. Semester

Modulbezeichnung	Art	5. Semester Mobilitätssemester			6. Semester Mobilitätssemester		
		Form	SWS	LP	Form	SWS	LP
G24 CAD und Datenbanken	P	SL/PCÜ	3/1	5			
G64 Beleuchtungstechnik	P	SL/LPr	3/1	5			
G65 Nachhaltige Gebäudetechnik	P	SL/LPr	2/2	5			
G75 Wahlpflichtmodul 1	WP	PÜ	2	5			
G76 Wahlpflichtmodul 2	WP	PÜ	2	5			
G77 Wahlpflichtmodul 3	WP	PÜ	2	5			
G66 Energiemanagement	P				SL	4	5
G85 BWL für Ingenieure	P				SL	5	5
G72 Projekt Gebäudeautomation	WP				PS/LPr	2/2	10
G73 Projekt Versorgungstechnik	WP				PS/LPr	2/2	10
G91 Praxisphase: Fachpraktikum (Beginn)	P				PÜ	2	3
<b>Summen</b>			<b>8/10</b>	<b>30</b>		<b>9/10</b>	<b>33</b>

**Form der Lehrveranstaltung:**

SL= Seminaristischer Lehrvortrag

BÜ= Begleitübung

PÜ= Praktische Übung

PCÜ= PC-Übung

LPr= Laborpraktikum

PS= (Projekt-)Seminar

**Art des Moduls:**

P= Pflichtfach

WP= Wahlpflichtfach

SWS= Semesterwochenstunden

LP= Leistungspunkte (ECTS)

AWE= Allgemeinwissenschaftliches Ergänzungsfach

### 7. Semester

Modulbezeichnung	Art	Form	SWS	LP
G91 Praxisphase: Fachpraktikum	P	PÜ	1	15
G95 Bachelorarbeit/Kolloquium	P			12
<b>Summen</b>			<b>0/1</b>	<b>27</b>
<b>Summe gesamt</b>			<b>98/59</b>	<b>210</b>

## Bachelorstudiengang Gebäudeenergie- und -informationstechnik Wahlpflichtmodule

Angebote zu den Wahlpflichtmodulen G75-77		Form	SWS	LP
G751	Planung von Anlagen der Heiz- und Raumluftechnik	PÜ	2	5
G752	Planung elektrischer Anlagen	PÜ	2	5
G753	Energiemanagement für kommunale Immobilien	PÜ	2	5
G754	Vorbeugender Brandschutz	PÜ	2	5
G755	Schallschutz	PÜ	2	5
G756	Spezialkenntnisse Heizungstechnik	PÜ/LPr	1/1	5
G757	Spezialkenntnisse Raumluftechnik	PÜ/LPr	1/1	5
G758	Spezialkenntnisse Gebäudeautomation	PÜ/LPr	1/1	5
G759	Gebäudesicherheit und visuelle Überwachung	PÜ/LPr	1/1	5
G760	Kommerzielle Anwendungen von Kameratechnik in Gebäuden	PÜ/LPr	1/1	5
G761	Sicherheitsaspekte in der Gebäudeinformationstechnik	PÜ/LPr	1/1	5
G762	Interdisziplinäres Projekt GEIT	PÜ/LPr	1/1	5

### AWE-Module/Fremdsprachen

Aus den nachfolgend genannten drei Varianten ist eine Variante auszuwählen.

Variante 1	SWS/LP
Technical English (Mittelstufe 2) <u>oder</u> Französisch/Russisch/Spanisch (Mittelstufe 1)	4
Technical English (Mittelstufe 3) <u>oder</u> Französisch/Russisch/Spanisch (Mittelstufe 2)	4
AWE-Modul 1 und 2	2 + 2

Variante 2	SWS/LP
Technical English (Mittelstufe 2) <u>oder</u> Französisch/Russisch/Spanisch (Mittelstufe 1)	4
Technical English (Mittelstufe 3) <u>oder</u> Französisch/Russisch/Spanisch (Mittelstufe 2)	4
Advanced English (Oberstufe 1) <u>oder</u> Französisch/Russisch/Spanisch (Mittelstufe 3)	4

Variante 3	SWS/LP
Technical English (Mittelstufe 2) <u>oder</u> Französisch/Russisch/Spanisch (Mittelstufe 1)	4
Technical English (Mittelstufe 3) <u>oder</u> Französisch/Russisch/Spanisch (Mittelstufe 2)	4
2. Fremdsprache (freie Wahl)	4

Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung (Abitur) nicht in Deutsch erhalten haben, können alternativ in **Deutsch als Fremdsprache** (Mittelstufe 3 und Oberstufe 1) 8 Leistungspunkte erwerben.

### Studieren ohne (Fach)Abitur = Fachgebundene Studienberechtigung

§ 11 Absatz 2 des Berliner Hochschulgesetzes (BerLHG): „Wer erstens in einem zum angestrebten Studiengang fachlich ähnlichen Beruf eine durch Bundes- oder Landesrecht geregelte mindestens zweijährige Berufsausbildung abgeschlossen hat und zweitens im erlernten Beruf mindestens drei Jahre tätig war, ist berechtigt, ein seiner bisherigen Ausbildung entsprechendes grundständiges Studium an einer Hochschule aufzunehmen (fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung)...“.

Für Bewerbungen auf der Grundlage von § 11 BerLHG sind insbesondere nachfolgende Berufe geeignet:

- Anlagenmechaniker/für Sanitär-, Heizungs-, Klima- und Kältetechnik
- Baustoffprüfer/in
- Bauzeichner/in
- Behälter- und Apparatebauer/in
- Elektromechaniker/in
- Elektroniker/in
- Elektrotechniker/in
- Fachkraft für Metalltechnik
- Feinwerkmechaniker/in
- Fernmeldeanlagenelektroniker/in
- Fernmeldeelektroniker/in
- Informationselektroniker/in
- IT-Entwickler/in
- IT-Systemelektroniker/in
- Kommunikationselektroniker/in
- Konstruktionsmechaniker/in
- Kraftfahrzeugmechatroniker/in
- Maurer/in
- Mechatroniker/in
- Mess- und Regelungstechniker/in
- Metallbauer/in
- Modellbauer/in
- Nachrichtentechniker/in
- Ofen- und Luftheizungsbauer/in
- Prozesselektroniker/in
- Schornsteinfeger/in
- Techniker/in Automatisierungstechnik
- Techniker/in Elektrotechnik
- Techniker/in Heizungs-, Lüftungs- und Klima- und Kältetechnik
- Technische/r Systemplaner/in

- Technische/r Zeichner/in
- Werkzeugmacher/in
- Zimmerer/Zimmerin

Über die inhaltliche Vergleichbarkeit von anderen als den aufgeführten Berufsausbildungen entscheidet der Prüfungsausschuss des betreffenden Studienganges oder dessen Beauftragte(r).

# **Der Studiengang Gebäudeenergie- und -informationstechnik**

## **Standort**

### **Campus Wilhelminenhof**

Wilhelminenhofstr. 75 A  
12459 Berlin  
Gebäude C

### **Sekretariat**

Tel. +49 30 5019-2111

### **Homepage des Fachbereichs**

[www.f1.htw-berlin.de](http://www.f1.htw-berlin.de)

**Homepage des Bachelorstudiengangs  
Gebäudeenergie- und -informationstechnik**  
[geit.htw-berlin.de](http://geit.htw-berlin.de)

## **Impressum:**

Allgemeine Studienberatung

Treskowallee 8  
10318 Berlin

[www.htw-berlin.de/Studienberatung](http://www.htw-berlin.de/Studienberatung)

Infoansage:

Tel. +49 30 5019-2199  
Fax +49 30 5019-2241

Verkehrsverbindungen:  
U5 Tierpark, S3 Karlshorst,  
Tram 27, 37, M17



# Gebäudeenergie- und -informationstechnik

## Master-Studiengang

### Studienvoraussetzungen

---

- erster akademischer Grad (Bachelor) mit in der Regel 210 Leistungspunkten
- Bachelorabschluss **Gebäudeenergie- und -informationstechnik**
- Bachelor- oder Master Degree oder ein Hochschuldiplom in einem vergleichbaren Studiengang

### Regelstudienzeit

---

drei Semester

### Abschluss

---

Master of Engineering

### erreichbare Leistungspunkte

---

90 Leistungspunkte (credits)

## Der Masterstudiengang Gebäudeenergie- und -informationstechnik

Die Lehrinhalte im Masterstudiengang Gebäudeenergie- und -informationstechnik sind insbesondere ausgerichtet auf die Nutzung intelligenter (Automatisierungs- und Überwachungs-) Lösungen zum effizienteren Einsatz von Energie und Ressourcen in der Gebäudebewirtschaftung, der Verbesserung des Komforts und der Lebensqualität der Menschen im Gebäudebereich sowie der Erhöhung der Sicherheit für Menschen und Umwelt beim Umgang mit und durch den Einsatz von Technik. Die zunehmende Bedeutung der regenerativen Energien wird insbesondere durch die Integration automationstechnisch relevanter Problemstellungen in diesem Bereich berücksichtigt.

Der Masterstudiengang bereitet die Studierenden auf ingenieurtechnische und Leitungstätigkeiten in der Entwicklung von Geräten der Energie- und Automatisierungstechnik und deren Fertigung, in der Projektierung von gebäude-, elektro- und automatisierungstechnischen Anlagen sowie deren Betrieb und Wartung vor.

Insbesondere werden Kompetenzen auf folgenden Gebieten vermittelt:

- die Planung und Bemessung von Klimaanlageanlagen in Büro- und Zweckbauten und von Anlagen zur Nutzung regenerativer Energien in Gebäuden;
- die Bewertung energietechnischer und energiewirtschaftlicher Aufgaben in Gebäuden;
- den Einsatz moderner Gebäudeleittechnik unter besonderer Berücksichtigung der Gebäudeüberwachung und Gebäudesicherheit;
- den Einsatz der multimedialen Informationstechnik in Gebäuden unter dem besonderen Aspekt der Gewährleistung des Wohnkomforts und der Lebensqualität;
- die Anwendung moderner Diagnosetechnik für Betrieb und Wartung von gebäudetechnischen Anlagen;

- die Anwendung ganzheitlicher Ansätze bei der Nutzung der gebäudetechnischen Ausrüstung zur Minimierung der Kosten für die Bewirtschaftung von Gebäuden, insbesondere zur Minimierung der Energieverbräuche.

Die Breite der Kompetenzen befähigt in Verbindung mit der Kenntnis energierechtlicher Rahmenbedingungen und Projekterfahrungen zu leitenden Tätigkeiten im strategischen und operativen Management.

**Masterstudiengang Gebäudeenergie- und -informationstechnik  
Studienplanübersicht**

		1. Semester				2. Semester		
Module Master	Art	Form	SWS	LP	Form	SWS	LP	
M1	Angewandte Mathematik	P	PÜ	5	6			
M2	Regenerative Energiesysteme in Gebäuden	P	Lpr	3	5			
M3	Kommunikationssysteme im Gebäude	P	Lpr	3	5			
M4	Gebäudesimulation	P	PCÜ	4	5			
M5	Gebäudeleittechnik und -automation	P	Lpr	3	5			
M6	AWE-Modul 1 und 2	WP	PÜ	2+2	2+2			
M7	Projekt „Aktuelle Themen“ aus dem Bereich GEIT*	WP				PS	3 5	
M8	Gebäudeleittechniksysteme	P				Lpr	3 5	
M9	Schadstofftransport im Gebäude	P				Lpr	3 5	
M10	GEIT Projekt	WP				PS	9 15	
<b>Summe</b>				<b>22</b>	<b>30</b>		<b>18 30</b>	

**Form der Lehrveranstaltung:**  
 SL= Seminaristischer Lehrvortrag  
 BÜ= Begleitübung  
 Lpr= Laborpraktikum  
 PCÜ= Praktische Computer-Übung  
 PS= (Projekt-)Seminar  
 AWE= Allgemeinwissenschaftliches Ergänzungsfach

\* Hinweis: Für dieses Modul haben die Studierenden auch die Möglichkeit (nach Maßgabe freier Plätze) Module aus den Studiengängen Bachelor und Master Regenerative Energien zu absolvieren (Einzelheiten siehe Amtliches Mitteilungsblatt der HTW Berlin Nr. 06/2018, Seite 116).

**Art des Moduls:**  
 P= Pflichtmodul  
 WP= Wahlpflichtmodul  
 LP= Leistungspunkte (ECTS)

**3. Semester**

Module Master	Art	Form	SWS	LP
M11	Masterarbeit	P	MA	25
M12	Masterseminar/Kolloquium	P	PS	1 5
<b>Summe</b>			<b>1</b>	<b>30</b>

**AWE-Module / Fremdsprachen**

<i>Variante 1</i> (insgesamt 4 SWS bzw. 4 LP)
AWE-Wahlpflichtmodul 1
AWE-Wahlpflichtmodul 2
<i>Variante 2</i> (insgesamt 4 SWS bzw. 4 LP)
Englisch (Oberstufe 1 oder 2)
AWE-Wahlpflichtmodul
<i>Variante 3</i> (insgesamt 4 SWS bzw. 4 LP)
Englisch (Oberstufe 1 oder 2) <u>oder</u> Französisch/Russisch/Spanisch (Mittelstufe 3)
<i>Variante 4</i> (insgesamt 4 SWS bzw. 4 LP)
Deutsch als Fremdsprache (Oberstufe 1)

Anmerkung: Bei ausländischen Studierenden, die ihren Bachelorabschluss in einer anderen Sprache als Deutsch erworben haben, kann der gesamte Umfang der allgemeinwissenschaftlichen Ergänzungsmodulen auf eine vertiefende Ausbildung in Deutsch als Fremdsprache (Oberstufe 1) entfallen.

# Auswahlverfahren für den Masterstudiengang Gebäudeenergie- und -informationstechnik (Auszug)

## § 4 Zugangsvoraussetzungen

(1) Der Masterstudiengang Gebäudeenergie- und -informationstechnik ist konsekutiv zum Bachelorstudiengang Gebäudeenergie- und -informationstechnik.

(2) Zugang zum Masterstudiengang erhält,

a) wer den erfolgreichen Abschluss eines ersten akademischen Grades mit in der Regel 210 Leistungspunkten nachweist und

b) wer den ersten akademischen Grad in einem Bachelorstudiengang gemäß Absatz 1 erworben hat oder wer ein Bachelor- oder Masterdegree oder ein Hochschuldiplom in einem vergleichbaren Studiengang nachweist oder wer einen erfolgreichen Hochschulabschluss des Bauingenieurs, Architekten, Maschinenbaus, der Elektrotechnik, der Verfahrenstechnik, der regenerativen Energien/Umwelttechnik, des Wirtschaftsingenieurwesens oder eines ähnlichen Studiengangs, jeweils mit fachlich passenden Inhalten (z.B. Versorgungstechnik, Automatisierungstechnik, Energietechnik) nachweist.

Über die Vergleichbarkeit von Studiengängen sowie zu erfüllende Auflagen entscheidet die Auswahlkommission.

## § 6 Auswahlverfahren

(1) Die Vergabe von Studienplätzen im Masterstudiengang erfolgt nach folgenden Auswahlkriterien:

- a) die Durchschnittsnote als Faktor  $X_1$ ,
- b) das Ergebnis der berufspraktischen Erfahrungen mit Bezug zu den Programminhalten des konsekutiven Masterstudienganges nach dem ersten akademischen Abschluss als Faktor  $X_2$ ,
- c) die gewichtete Bewertung der Studienmodule/Studienfächer des vorangegangenen Studiengangs, die über die fachspezifische Motivation und Eignung Auskunft geben als Faktor  $X_3$ .

(2) Die Auswahl der Bewerber oder Bewerberinnen erfolgt aufgrund einer Rangfolge, die sich aus den Ergebnissen der Kriterien des Absatz 1 gemäß der Formel  $X = 0,6 (X_1) + 0,2 (X_2) + 0,2 (X_3)$  ergibt. Ergibt die so errechnete Messzahl für Bewerberinnen und Bewerber einen identischen Wert, ist das Verfahren bei Ranggleichheit nach § 17 der Berliner Hochschulzulassungsverordnung anzuwenden.

(3) Der Anteil für das Auswahlverfahren gemäß Absatz 2 beträgt 80 v.H. Die übrigen 20 v.H. Studien-

plätze werden nach Wartezeit vergeben.

(4) Im Rahmen der 20 v.H. nach Wartezeit zu vergebenen Studienplätze können bis zu 5 v.H. der Studienplätze für Härtefälle vergeben werden.

## § 7 Bewertung der berufspraktischen Erfahrung

(1) Die Dauer und Spezifikation der berufspraktischen Erfahrungen mit Bezug zu den Programminhalten des konsekutiven Masterstudienganges Gebäudeenergie- und -informationstechnik nach dem ersten akademischen Abschluss wird nach folgendem Schema bewertet:

Dauer und Spezifikation der berufspraktischen Erfahrung	Note/Faktor $X_2$
Mind. 3-jährige, einschlägige berufl. Tätigkeit	1,0
Mind. 2-jährige, einschlägige berufl. Tätigkeit	1,6
Mind. 1-jährige, einschlägige berufl. Tätigkeit	2,6
Mind. 6-monatige, einschlägige berufliche Tätigkeit oder mind. 6-monatiges, einschlägiges Praktikum im Ausland	3,6

Die Bewertung der Festlegungen erfolgt durch die Auswahlkommission.

(2) Erfüllt ein Bewerber mehrere der angegebenen Festlegungen, so wird diejenige mit der besten Note berücksichtigt. Wird gar keine Festlegung erfüllt, so erfolgt eine Bewertung mit der Note 4,0 im Zulassungsverfahren.

## § 8 Bewertung der Studienmodule bzw. Studienfächer

(1) Die Bewertung der Studienmodule bzw. Studienfächer, die über die fachspezifische Motivation und Eignung Auskunft geben, wird nach folgendem Schema vorgenommen:

Studienmodule/Studienfächer	Note/Faktor $X_3$
a) Heizungstechnik*	1,0
b) Lüftungs- und Klimatechnik*	1,0
c) Feldbus- und Kommunikationssysteme im Gebäude*	1,0
d) Gebäudeautomation*	1,0

\* aus dem Bachelor Gebäudeenergie- und -informationstechnik

Der Faktor  $X_3$  errechnet sich aus den Kriterien a) bis d) wie folgt:  $X_3 = 1/4 (a + b + c + d)$

Die inhaltliche Bewertung der Studienmodule/Studienfächer erfolgt durch die Auswahlkommission.

(2) Wird ein Kriterium nicht erfüllt, so erfolgt eine Bewertung des Kriteriums mit der Note 4,0 im Zulassungsverfahren.

# **Masterstudiengang Gebäudeenergie- und -informationstechnik**

## **Standort**

### **Campus Wilhelminenhof**

Wilhelminenhofstr. 75 A

12459 Berlin

Gebäude C

### **Sekretariat**

Tel. +49 30 5019-2111

### **Homepage des Fachbereichs**

[www.f1.htw-berlin.de](http://www.f1.htw-berlin.de)

## **Impressum:**

Allgemeine Studienberatung

Treskowallee 8

10318 Berlin

Verkehrsverbindungen:

U5 Tierpark, S3 Karlshorst,

Tram 27, 37, M17